

Säcklebrief Lilly Hils

*Sehr geehrte Sauf- und Taufgesellschaft,
Sulzbacher und Tennenbronner,
Ichbe-Hexe und normale Leut!*

*Bevor Ihr unsren Sack macht auf,
geht in den Keller im schnellen Lauf
und holt uns was zum Trinken her,
denn der Durst, der plagt uns sehr.*

*Nun stellt uns raus nen guten Tropfen,
am besten mit nem loßen Pfropfen,
ein gstauchtes Bier darfs auch noch sein,
sonst geht der Rudi wieder heim.*

*Zum Glück ist heut nicht Osternacht,
dann hätten wir es nicht geschafft.
Dort mußten wir die Eier suchen,
und hatten keine Zeit für Kuchen.*

*Fast hätten wir´s nicht vernommen,
das wir dürfen zur Taufe kommen.
Doch der Getti hat´s verraten,
deshalb stehen wir jetzt hier im Garten.*

*Genaueres über die Entstehung wissen wir nicht,
plötzlich war er da, der kleine Wicht.
Aber die Zeugung war legal,
nicht so wie beim ersten Mal.*

*Lilly heißt die kleine Dame,
das ist ja ein kurzer Name.
Sollte der Stroch Kathrin nochmals beißen,
wird das nächste Mädchen Elselore heißen.*

*Über Lilly haben wir uns sehr gefreut,
deswegen kommen wir auch heut.
Nachwuchs kann die Harmonie immer gebrauchen,
natürlich zum Musizieren, nicht zum Saufen.*

*Hoffentlich wird´s keine Hex,
lieber eine rächte Pfäx.
Posaune, Klarinette oder Flöte,
und wenn´s sein muß auch Trompöte.*

*Vielleicht will sie später auch den Helm mal tragen
und will fahren einen großen, roten Wagen.
Und macht´s dann wie der Getti heut,
und geht auch zu den Feuerwehleut.*

*Mitgebracht haben wir einen großen Sack,
drinnen ist ein Windelpack.
Und daß man kann den Popo putzen,
sollt Ihr die Feuchttücher benutzen.*

*Kaba, Kürbis und auch Nudeln
und auch noch ein Sekt zum Sprudeln,
ein Bier für Rolf darf auch nicht fehlen,
der Brei ist für die kleinen Seelen.*

*Ein heißer Schlüpfer ist auch reingerutscht,
daß es für´s nächste Kind gut flutscht.
Damit ist das Säckle voll,
und alle freuen sich ganz doll.*

*Nur unser Bauch ist jetzt noch leer,
drum füllt den Sack und gebt ihn her.
Die Gottle sollen die Brote schmieren,
und damit keine Zeit verlieren.*

*Wir stehen jetzt schon lang im Seich,
in Tennenbronn war´s vorhin noch heiß.
Im Sulzbä ist nur Nebel heut,
drum jagt uns besser nicht Ihr Leut.*

*Hängt´s Säckle raus und macht´ viel rein,
Weißweinschorle muß auch sein,
aber vor allem viel zu Essen,
dann werden wir Euch nie vergessen.*

*Zum Schluß wünschen wir dem kleinen Knopf,
viel Glück, Gesundheit und nen hellen Kopf.*

G.d.S.
Gesellschaft der Säcklestrecker